

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 18 Kr. 82 Holl., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Slogie 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Getreideverschiffungen Argentinien.
Diplomatische 3 % Schuld der Vereinigten Staaten von Venezuela.
Differenzzeitung vor Toresschluss.
Wiener städtische Anleihe.
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft.
Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
Roheisensyndikat.
Braunkohlen-Brikett-Verkaufsverein in Köln.
Kieler Kohlen-Kontor G. m. b. H.
Verein Deutscher Eisengiesereien, Hannoversche, Elb- und Harz-Gruppe.

Berliner Electricitäts-Werke, Aktien-Gesellschaft.
Dommitzer Thonwerke, Aktien-Gesellschaft.
Actiengesellschaft H. F. Eckert.
Aktien-Gesellschaft Wieler & Hartmann.
Petroleum-Produktions-Gesellschaft „Concordia“.
Ueberproduktion in der galizischen Rohölindustrie.
Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrecht.
Paul G. Engel †.
Karl Herzberg.
Martin Mayer, Forst i. L.
Staatssekretär Dernburg.
Sultan von Zanzibar.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Der Kaiser.

Die Kronprinzessin.
Marine-Informationsfahrt.
Schulschiff des deutschen Schulschiffvereins.
Aeusserungen eines französischen Staatsmannes über die Rede Kaiser Wilhelms.
Norddeutsche Holz-Berutsgenossenschaft.
Grenzsperrung gegen Vieheinfuhr aus Deutschland.
Dresden, Umsatzsteuer für Grossbetriebe.
Mulay Halid.
Englisch-russische Vereinbarungen betreffend Mazedoniens.
Zur Nomination Tatts.
Der Schah.
Tremessener Prozess.
Frau Lewandowski.
Schweizer Kantonal-Anleihen.
New York, Lebensversicherungs-Gesellschaft (New York Life Insurance Company).

III. Beilage.

Julius Rothenstein.
Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern.
Briefsendungen jeder Art — deutsche Postanstalten in China.
Professor Ernst Haeckel, phylogenetische Sammlung.
Genf, Prof. Auguste Reverdin †.
Indianapolis, Sängertest des nordamerikanischen Sängerbundes.
Sport.
Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Eisenhüttenbetrieb.
Handelsbewegung Bremens.
Verkehr auf dem Suez-Kanal.
Aussenhandel Bulgariens.
Aussenhandel Russlands.
Lage der Textilindustrie.
Preussischer Beamten-Verein in Hannover.
Oscar Köhler Aktiengesellschaft für Mechanik-Industrie.
Vereinigte Glashüttenwerke Ottensen.

Berlin, den 19. Juni.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).** Vom 20. Juni d. J. ab werden Lübeck-Büchener Eisenbahn-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1907 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 4 % statt.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.** Von der Deutschen Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 15 000 000 Mk neue Aktien der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld (No. 21001—36000) mit halber Dividende pro 1908 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die Nachwirkung der gestern erfolgten Ermässigung der Reichsbankzinssätze machte sich zu Beginn der heutigen Börse in ziemlich starkem Deckungsbegehren namentlich für Bankaktien bemerkbar. Da auch die von den auswärtigen Märkten vorliegenden Berichte nicht ungünstig lauteten und auf dem Geldmarkt wieder grosse Flüssigkeit herrschte, charakterisierte sich die Gesamtstimmung als recht fest, obwohl der Verkehr nur in wenigen Papieren grössere Ausdehnung gewann. Als günstiges Moment fasste man die nunmehr perfekt gewordene Nomination des bisherigen Kriegsssekretärs Taft zum Präsidentschaftskandidaten auf, obwohl der New-Yorker Effektenmarkt diese Tatsache ziemlich unbeachtet gelassen hat, vielleicht weil man fürchtet, dass der neue Kandidat als Intimus des bisherigen Präsidenten bei seiner Amtsführung auch von der Haltung Rooseveltens den Trüben gegenüber nicht erheblich abweichen werde. In Bezug auf die wirtschaftlichen Verhältnisse erblickte man in der Aufrechterhaltung der bisherigen (Kokspreise in Oberschlesien und in den aus London gemeldeten höheren Kursen für Mineralwerte, welche in den letzten Tagen unter dem Druck der aus dem Nachlasse des verstorbenen Bankiers Bischofshelm stammenden Verkäufen gestanden hatten, sowie in den fast durchweg hoffnungsvoll lautenden Saatenstandsnachrichten Beweise dafür, dass zu pessimistischer Beurteilung der nächsten Zukunft für Handel und Industrie kein Grund vorliege. Auch der Ausweis über die Maieinnahmen der deutschen Eisenbahnen wurde insofern günstig kommentiert, als er eine Minderung der Verkehrsabnahme gegenüber den Aprilziffern erkennen lässt. Dagegen wiesen die Baissiers auf den wieder wenig zuversichtlich lautenden Inhalt des neuesten „Iromonger“-Berichtes und auf den gewaltigen Rückgang des Eisenbahnverkehrs in Amerika

hin, wie er in dem Mai-Ausweise der Baltimore and Ohio Bahn ziffernmässig zum Ausdruck kommt. Vorübergehend gelang es auch, die Gesamtstimmung etwas zu deprimieren, schliesslich konnten die Kurse der tonangebenden Papiere aber ihren höchsten Tagesstand wieder erreichen, was zum Teil auf die relativ feste Haltung des sogenannten Kassa-Industriemarktes zurückzuführen ist. Ueber Einzelheiten des Verkehrs ist nicht viel zu berichten. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt mussten Baltimore and Ohio Shares ca. 3/4 % nachgeben, während Canada Pacific und Pennsylvania-Aktien sich gut behaupten konnten. Franzosen, Lombarden und Prince Henri-Aktien hielten sich ungefähr auf gestrigem Niveau. In Bankpapieren fanden anfangs zahlreiche Deckungskäufe statt, später erlahmte der Verkehr auf diesem Gebiete wieder gänzlich, doch konnten mässige Kursbesserungen aufrecht erhalten werden. Niedriger stellten sich nur Oesterreichische Creditaktien in Uebereinstimmung mit ihrer Bewegung in Wien, wo heute die Befürchtung herrschte, dass die Verluste, welche die Anstalt an ihren Rohölvorräten erlident, auf das Ausmass der diesjährigen Dividende nicht ohne Einfluss bleiben werden. Von deutschen Fonds waren 3prozentige Titres bevorzugt; ausländische Anleihen weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf. Der Geldmarkt zeigt zunehmende Abundanz; der Privatskonting ging auf 3 1/2 % zurück, täglich fälliges Geld war zu 3 à 2 1/2 % angeboten, die Seehandlung prolongierte bis Ultimo Juni mit 3 3/8 %. Scheck London wurde zu 20,39 1/8, Scheck Paris zu 81,18, Auszahlung Petersburg zu 214,25 gehandelt.

— Zum ersten Male werden in den Depeschen von den amerikanischen **Getreidemärkten** die günstigen Ernteaussichten Deutschlands erwähnt, und natürlich als preisdrückender Faktor. Auch der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ war für die Haltung nicht günstig gewesen, denn er sagt, dass sich der Stand des Winterweizens gegen den vorwöchigen nicht nennenswert verändert habe, während bekanntlich die vielverbreitete Anschauung drüben besteht, dass durch die sich immer erneuernden Niederschläge in den südwestlichen und westlichen Gebieten, in denen die Ernte des Winterweizens im Zuge ist, bereits stärkere Schäden angerichtet seien. Vielleicht waren die Meldungen über solche auch übertrieben, wenigstens schien man es gestern anzunehmen, und die Wirkung dieser Zweifel bot der Ansage neuer Regen ein Gegengewicht, sodass die Schlusspreise einen Rückgang von durchschnittlich 1 c. aufwiesen. Die kleineren Abladungen Argentinien übten auf

die Tendenz des heutigen Marktes keinen Einfluss, da die matten überseeischen Depeschen wie besonders das anhaltend schöne Wetter drückten. Weizen liess zuerst 1/4 % nach, zumal auf den gestern angekauften Bluestem-Weizen noch manche Juli-Abgaben erfolgten, und auch für September Verkäufer im Markte waren. Als demnächst Käufer sich zeigten, befestigte sich die Tendenz, doch brachte später die flauere Liverpooler Depesche erneut schwache Stimmung zu Uebergewicht. Für Roggen war der Beginn gleichfalls flau; vorübergehend wurde aber die Marktlage infolge von Frage nach September und Juli fest. Da indessen die Provinzkundschaft hier mehrseitig Herbst verkaufen liess, so ging die Besserung schnell vorüber. Das Geschäft in Ladungen bleibt anhaltend schlecht, neuer Roggen auf Abladung ist gestern und heute gehandelt worden. Hafer blieb in guten Partien gefragt, sonst ruhig. Lielerung ging mehrfach um. Mais fester gehalten. Mehl ruhig. Rüböl war wieder matt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 211—214 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 184—185 ab Bahn und frei Mühle, Hafer, märkischer, mecklenb., pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 172—181, mittel 161—171, gering 156—160 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 170—174, runder 150—156 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150—157, gute 158—170, russische und Donau leichte 137—141 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. Futtererbsen und Taubenerbsen 179—206 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,50—28,50. Roggenmehl 0 und 1 23,50—26,30. Weizenkleie 11,00 bis 12,25 Mk. Roggenkleie 11,50 bis 12,50 Mk.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 211—214 ab Bahn, Juli 211—210 3/4—211 1/2—211, September 194—193 3/4—194 1/4—194. Roggen inländischer 184—185 ab Bahn, Juli 189—190 bis 189 1/4, September 176 1/4—177—176. Hafer Juli 160—160 1/2.

Weizenmehl 00 26,25—28,50. Roggenmehl 0 u. 1 23,50—26,30. Rüböl Oktober 69 bis 68,8—69,2—69,1 Mk.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 210 1/4, September 193 3/4. Roggen Juli 189 1/4, September 176. Hafer Juli 160 1/4, September 156 1/4. Mais Juli 144, September 143. Mehl Juli 23,85, September 22,75. Rüböl Oktober 69,10 Mk.

— Die **Getreideverschiffungen Argentinien** betragen in dieser Woche nach Europa von Weizen 55 000 to gegen 83 000 in der Vor-